

Seelsorgeraum Andelfingen – Feuerthalen



Pfarramt Stammheim-Andelfingen
St. Sigisbert und Placidus Kleinandelfingen
Unbefleckte Empfängnis Oberstammheim
Schaffhauserstrasse 61
8451 Kleinandelfingen
Sekretariat, Tel. 052 317 34 37
Fax 052 317 34 49
www.kath-weinland.ch

Sekretariat:
Emanuela Spangaro/e.spangaro@kath-weinland.ch
Di-Fr, 8.30–11.30 Uhr
Pfarrer:

Co-Leitung Seelsorgeraum:

Pfarramt Feuerthalen
St. Leonhard
Forbüelstrasse 11
8245 Feuerthalen
Sekretariat, Tel. 052 659 22 30
Fax 052 317 34 49
www.kath-weinland.ch

Sekretariat:
Andrea Schweri/a.schweri@kath-weinland.ch
Mo-Do, 8.30–11.30 Uhr
Stephan Kristan, 052 317 34 47,
s.kristan@kath-weinland.ch
Marco Anders, 052 654 33 05,
m.anders@kath-weinland.ch

Gottesdienste

3. FASTENSONNTAG

Schweizer Krankensonntag
Samstag, 6. März

18.00 Eucharistiefeier in
Oberstammheim

Sonntag, 7. März

9.30 Eucharistiefeier in Feuerthalen
11.00 Eucharistiefeier in
Kleinandelfingen

Opfer: Gemeinschaft St. Egidio, Rom

Nach den Gottesdiensten besteht für ältere und kranke Menschen die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen (nur wenn coronabedingt durchführbar).

Mittwoch, 10. März

18.15 Kreuzwegandacht in Feuerthalen
Anschliessend
19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. März

18.15 Rosenkranz in Oberstammheim

Freitag, 12. März

19.00 Eucharistiefeier in Kleinandelfingen

4. FASTENSONNTAG

Samstag, 13. März

18.00 Eucharistiefeier in
Oberstammheim

Sonntag, 14. März

9.30 Eucharistiefeier in Feuerthalen
Jahrzeit für Pfr. Anton Selva
Jahrzeit für Adolf Bäumli
11.00 Eucharistiefeier in Kleinandelfingen

Opfer: CBM, Christoffel Blindenmission

Mittwoch, 17. März

18.15 Kreuzwegandacht in Feuerthalen
anschliessend
19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. März

18.15 Rosenkranz in Oberstammheim

Freitag, 19. März

19.00 Eucharistiefeier in Kleinandelfingen

Mitteilungen

ANGEBOT FÜR UNSERE SENIOREN

«Lust und Frust bei der Glaubensweitergabe» – so der Titel meines kleinen Vortrages, der eigentlich am 16./17./19. März hätte stattfinden sollen.

Gerne hätte ich von empirischen Daten mit Blick auf die Entwicklung der Kirche, ebenso wie von persönlichen Erfahrungen und Hoffnungen erzählt.

Auch wenn man vielleicht den Eindruck gewinnen mag, mit der Kirche gehe es kontinuierlich und unwiederbringlich bergab oder sogar bachab, gibt es nicht nur die Erfahrung, dass die Kirche trotz unendlich vieler Krisen, Irrungen und Wirrungen immer noch existiert und lebendiger ist, als man manchmal denkt, sondern wir haben auch die Chance, unsere Hoffnung auf die Stärke unserer Botschaft zu setzen, ebenso wie auf die Begleitung Gottes. Ich bin sicher, die Frohe Botschaft ist nicht totzukriegen und wir als Kirche werden dazu immer einen positiven Beitrag leisten. Ob in der gewohnten Form – oder in anderer.

Zum Frust gehört es nun auch, dass **die geplanten Vorträge momentan nicht stattfinden** können. Die Einschränkungen lassen es nicht zu. Es bleibt die Hoffnung, dass wir die Nachmittage nachholen können. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Marco Anders

NACHRUUF PATER MORITZ STURNY

Am 9. Februar ist Pater Moritz Sturny nach längerer Krankheit im Pflegeheim Maggenberg in Tavers im Alter von 86 Jahren verstorben.

Pater Moritz war Pfarrer der Pfarrei Stammheim-Andelfingen von 1979 bis 1991 und hatte seinen Wohnsitz im Pfarrhaus in Oberstammheim.

Pater Moritz Sturny absolvierte in Passau das Studium der Philosophie und Theologie und empfing am 29. Juni 1961 die Priesterweihe. Anschliessend amtierte er als Lehrer am Internat der Salvatorianer in Drognens bei Romont sowie am Institut Marini in Montet/Broye. Ab 1966 übernahm Moritz Sturny die Aufgabe als Direktor des Instituts Marini, gleichzeitig wurde ihm auch die Verantwortung als Provinzial der Schweizer Provinz der Salvatorianer übertragen. 1979 ist Moritz Sturny dann als Pfarradministrator aus Mettmensstetten in die Pfarrei Stammheim-Andelfingen gekommen. 1991 verliess uns Moritz Sturny Richtung Niederbayern, um in der Diözese Passau die beiden Pfarreien Bayerbach und Asenham zu übernehmen.

1997 kam er zurück in die Schweiz, wurde Superior, Provinzökonom und Assistent im Salvatorhaus in Fribourg. Bischof Amédée Grab ernannte ihn 1998 zum Pfarrer von Rechthalten-Brünisried.

Das Wirken von Pater Moritz war überaus segensreich. Er hat viel angepackt und bewegt sowie nachhaltig mitgestaltet. Er war gegenüber den Menschen immer herzlich, ihnen zugewandt und sie standen bei ihm im Mittelpunkt. Er war sozial engagiert, kontaktfreudig, konnte gut zuhören und war ein «zuverlässiger Partner». Er war ein Garant für ein gutes Miteinander in der Pfarrei. Auch hat er sich stark für eine gute Ökumene eingesetzt.

Moritz Sturny war auch ein fröhlicher, humorvoller, weltoffener Priester. Er hat gerne fein gegessen, auch gerne ein gutes Glas Wein oder ein bayerisches Weizenbier getrunken. In guter und schöner Erinnerung bleibt auch die Pfarreifeiernacht im Saal der Kirche Oberstammheim. Die Türe im Pfarrhaus war «stets offen», für persönliche Gespräche jeglicher Art, auch für ein ganz einfach gemütliches, freundschaftliches, auch frohes Zusammensein.

Ein grosses persönliches Engagement legte Pater Moritz auch bei der Renovation der Kirche Oberstammheim sowie beim Bauder neuen Kirche Kleinandelfingen an den Tag, von dem wir bis heute profitieren. Sein Schaffen für die Kirchengemeinde und Pfarrei wird in Erinnerung bleiben und wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.

Peter Belle

Ehemaliger Präsident der Kirchenpflege